

Klein aber fein – Molzberger-Turnier 2022 in Soest

Am ersten Adventswochenende trafen sich in Soest Schachspieler des BSW aus dem Raum Köln und Wuppertal zum traditionellen Molzberger-Turnier. Dieses Turnier erfreute sich nun schon seit Jahrzehnten großer Beliebtheit, weil es den richtigen Mix zwischen Spiel, Spaß und Wettkampf bietet. In diesem Jahr hatte ich die Möglichkeit, auch dabei zu sein und war begeistert. Bereits am Vorabend trafen sich alle Teilnehmer am Spielort, dem Restaurant Solista.

Beim gemütlichen und leckeren Abendessen erfuhr ich, dass die Eisenbahn und das BSW beim Molzberger-Turnier eine Schlüsselrolle spielten. Wilhelm Molzberger (* 20.01.1905/ +02.11.1980) war Eisenbahner durch und durch und noch dazu ein erfolgreicher Schachspieler, nicht nur bei BSW-Turnieren. Er stellte als „Personaldienstler“ auch gern junge Schachspieler als Lehrlinge ein. Er ebnete somit ihre berufliche Laufbahn bei der Eisenbahn und den Weg zum Schachsport im BSW.

Für die Teilnehmer des Schachturniers standen die beiden Wochenendtage voll im Zeichen der sieben Runden. Gespielt wurde mit einer Bedenkzeit von 60 Minuten je Spieler. Bereits die erste Runde lieferte einige Überraschungen, als Zeichen dafür, dass hier niemand den Erfolg geschenkt bekommt. Spannend blieb es bis zur letzten Runde.

Rechnerisch konnten gleich vier Spieler um Sieg und Platzierungen kämpfen. So wie die Fans der deutschen Nationalmannschaft verschiedene Rechenmodelle aufstellten, so vielfältig war auch die rechnerische Vergabe der Platzierung der vier Spitzenreiter. Besser als die Fußball-11, die vor allem im letzten Spiel mit Schützenhilfe kalkulierte, rechnete Theo Schmidt in jeder Partie, bei jedem Zug und holte sich damit souverän den ersten Platz. Ingo Losch kämpfte sich im Turnierverlauf an den anderen vorbei auf Platz 2. Sein Sieg gegen Gerhard Schubert in Runde 7 verdrängte Gerhard auf den dritten Platz und Achim Müller auf den undankbaren vierten Platz. Für mich selbst stand das Spielen an erster Stelle und ich war mit meinem fünften Platz mehr als zufrieden. Die weitere Reihenfolge war Egon Lück, Ahmed Agic und Peter Holz. Peter machte es insbesondere mit einigen taktischen Tricks keinem Spieler leicht. Gerhard hatte zur Siegerehrung für alle Anwesenden zu deren Überraschung ein Präsent parat. Die Teilnehmer waren sich einig: Es war ein gelungenes Turnier mit bester Organisation durch Gerhard Schubert und Theo Schmidt und sehr gutem Spiellokal im Restaurant Solista.

Für die Begleiterinnen bot die Altstadt von Soest mit seinem hübschen Weihnachtsmarkt die ideale Plattform für Stadtspaziergänge. Hintergrundwissen zu Soest, einer der Mutterstädte der Hanse, gab es bei zwei interessanten Stadtführungen. Gemeinsam mit Lübeck, Köln und Visby auf Gotland war Soest eine der ersten Städte im Handelskreuz der Hanse. Zu Beginn der Eisenbahnzeit bildete Soest auch einen Verkehrs- und Güterknoten. Dieses Eisenbahnkreuz und das Batteriewerk Hagen führte auch zu schrecklichen Bombardierungen, insbesondere in der Bombennacht vom 5. Dezember 1944. Die 60-prozentige Zerstörung ist im Stadtbild nicht mehr zu erkennen. Etwa an der Stelle, wo damals das Batteriewerk stand, befindet sich nun das Restaurant Solista. Soest ist einen weiteren Besuch wert. Es gibt noch viel anzusehen. Zu nennen sind hier das weltweit einmalige Grünsandstein-Ensemble, der Schiefe Turm, das Westfälische Abendmahl, eine mit Baumbestand bewachsene Wallanlage oder die „kleine Schwester“ des Kölner Doms. Vielleicht führt uns eins der nächsten Molzbergerturniere oder das jährliche Schachtreffen der Schachfreunde aus Belgien, den Niederlanden und Deutschland wieder nach Soest.

In Erinnerung an Wilhelm Molsberger hier eine Partie aus dem Jahr 1979. Molzberger - Maas [D06, Damengambit, seltene Züge]

09.11.1979

1.d4 d5

2.c4 Sf6 3.cxd5 Dxd5 4.Sc3 Df5 5.Sf3 e6 6.e3 c6 7.Ld3 Da5
8.Ld2 Sbd7 9.0-0 Dc7 [(Kommentar von Wilhelm Molsberger: Schwarz hat wegen seiner vielen Damenzüge Entwicklungsrückstand. Der Spieler ist wegen seiner eigenwilligen Spielweise bekannt und gefürchtet. Er schlug den mehrfachen früheren Bundesbahnmeister Loosberg und erreichte selbst den 3. Platz.)]

10.Tc1 a6 11.Lc4 Le7 12.e4 b5 13.Ld3 e5 14.Sd5 Sxd5
15.exd5 Lb7 16.dxc6 Lxc6 17.d5 Sc5 18.Txc5 Lxc5
19.dxc6 f6 20.Dc2 [(Schwarz gab auf)]

1-0



Nun ein Auszug aus einer aktuellen Partie von mir. Gutsche, Jürgen Molzberger-Turnier Soest 2022

26.11.2022



Hier führte ich die weißen Steine. Schwarz hatte offensichtlich etwas falsch gemacht. Ich plante die g-Linie zu öffnen und das Mattsetzen vorzubereiten. Deshalb ging ich recht zügig gegen den Bauern g6 vor:

32. Lxg6 ? fxg6 gefolgt von 33. Txg6 ??

Jetzt war ich derjenige der etwas falsch gemacht hatte. Eine alte Regel besagt: Beim Schach verliert der, der den letzten Fehler macht. Das übernahm glücklicherweise Schwarz für mich und gab hier irrtümlich auf.

1-0

Nach 33. ... Ld3! ist es nun der Weiße, der jetzt total auf Verlust steht.

Soest war eine Reise wert. Ein Dankeschön an die Organisatoren. Es war eine gelungene Veranstaltung sowohl für die Schachspieler als auch für die mitangereisten Partnerinnen.

Für mich und meine Frau steht fest, wir werden beim nächsten Molzberger-Turnier wieder mit dabei sein.

Jürgen Gutsche (Teilnehmer des Turniers)



Das Siegertrio

SWISS-CHESS Programm zur Organisation von Schachturnieren Dipl.-Ing. Franz-Josef Weber, 89073 Ulm, Tel.: 0731 / 70875124
 Anwender: Schach im BSW

Molzberger-Pokal 2022

Rangliste: Stand nach der 7. Runde

Rang	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	SoBer	Siege
1	Schmidt, Theo	1927	Wuppertal	4	3	0	5.5	15.25	4
2	Losch, Ingo	1884	Wuppertal	4	2	1	5.0	14.25	4
3	Schubert, Gerhard	1851	Wuppertal	4	2	1	5.0	13.00	4
4	Müller, Achim	1561	Wuppertal	3	3	1	4.5	15.25	3
5	Gutsche, Jürgen	1485	Halle	2	2	3	3.0	6.50	2
6	Lück, Egon	1582	Wuppertal	1	2	4	2.0	5.75	1
7	Agic, Ahmed	1911	Wuppertal	2	0	5	2.0	5.50	2
8	Holz, Peter	1313	Wuppertal	1	0	6	1.0	2.00	1



Entspannte erste Runde



Die Teilnehmer